

NEUER CHILENISCHER WIND FÜR OBOE



JOSÉ LUIS URQUIETA

GASTOBOIST: LEONARDO CUEVAS



International Society for Chilean Music (SIMUC)

10. OKTOBER 2017 | 19:00 | MEXIKANISCHES KULTURINSTITUT | VIENNA

Das Konzert

Die SIMUC bringt einen der aktivsten und für die zeitgenössische Musik engagiertesten Oboisten Chiles nach Wien: José Luis Urquieta. Zusammen mit Gastoboist Leonardo Cuevas wird Urquieta 10 Werke chilenischer lebender Komponisten unterschiedlicher Generationen, für Oboe solo und zwei Oboen, aufführen. Mit diesem Repertoire hören wir einen Teil seiner letzten CD "Nuevos Aires Chilenos Para Oboe" (Neuer Chilenischer Wind für Oboe), für die Urquieta Stücke, die für ihn geschrieben wurden, aufnahm.

Das heutige Konzert ist Teil einer Tournee über Europa mit sechs Konzerten, wovon zwei von der Internationalen Gesellschaft für Chilenische Musik (SIMUC) organisiert wurden. Gestern, am 9. Oktober fand das erste dieser SIMUC-Konzerte in Prag statt, bei dem die Musiker ein ähnliches Programm mit chilenischen Kompositionen zur Aufführung gebracht haben.

Die SIMUC

Die Internationale Gesellschaft für Chilenische Musik (SIMUC) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien. Ihr Zweck ist es, die chilenische Kunstmusik, MusikerInnen und Musikforschende international zu fördern. Die SIMUC zielt auch darauf ab, sich als eine institutionelle Unterstützungsstruktur für die Zusammenarbeit chilenischer und nicht chilenischer MusikerInnen und Musikforschender in der Welt zu etablieren. Damit stellt sie ein Netzwerk für die solidarische Zusammenarbeit in der internationalen Kunstmusikszene dar.
www.simuc.org

Die SIMUC lebt hauptsächlich von externer Unterstützung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, uns zu unterstützen. Sie erreichen uns unter office@simuc.org.

Das Programm

1. **Luis Saglie** (1974)
Neruda (2013) Oboe solo S. 4
2. **Esteban Correa** (1979)
Alicanto (2015) Oboe solo S. 4
3. **Pedro Álvarez** (1980)
Praeludium (2008) Oboe solo S. 4
4. **Álvaro Gallegos** (1979)
La noche de San Bartolomé (2017) Oboe solo S. 4
5. **Julio Torres** (1975)
Rastros (2015) Oboe solo S. 4
6. **Guillermo Rifo** (1945)
0+1 (2011) Oboe solo S. 5
7. **Cristian Mezzano** (1978)
Allá (2014) Oboe solo S. 5

- PAUSE

8. **Marcos Stuardo** (1984)
Oboes (2017) zwei Oboen S. 5
9. **Francisco Silva** (1978)
Tres piezas (2017) zwei Oboen S. 5
10. **Fernando García** (1930)
Horizontes posibles (2017) zwei Oboen S. 5

1. Neruda (2013)

Luis Saglie (1974)

Das Stück nutzt das Instrument in seiner bekanntesten Facette, es erzählt einen ausdrucksvollen und nostalgischen Diskurs.

2. Alicanto (2015)

Esteban Correa (1979)

Dieses Stück ist inspiriert von der magischen Erzählkunst der Bergarbeiter im Norden Chiles. Es artikuliert Text und Musik, sowohl geschrieben als auch improvisiert.

3. Praeludium (2008)

Pedro Álvarez (1980)

Dieses Präludium besteht aus Fragmenten, welche durch Stillemomente unregelmäßiger Dauer getrennt sind. Es mischen sich flüchtige Texturen unbestimmter Komplexität mit detailliert gegliederten Passagen.

4. La noche de San Bartolomé (2017)

Álvaro Gallegos (1979)

Internationale Uraufführung! Das Stück ist mit zwei kontrastierenden Elementen gegliedert, einerseits ein ausdrucksvoller Diskurs im mittelhohen Register des Instruments und andererseits aggressive Elemente, die aus Klangtexturen entstehen.

5. Rastros (2015)

Julio Torres (1975)

Die zentrale Struktur des Stückes basiert auf der Abwechslung von langen anhaltenden Noten und kurzen Dauern. So etabliert sich in der Zeit ein faszinierendes Rhythmuspiel.

6. 0+1 (2011)

Guillermo Rifo (1945)

0 ist das Nichts, das Nicht-Existieren. Die 1 ist der Mensch, der aus dem Nichts entstand. Dieses Wort- und Begriffsspiel war der Ursprung dieses Stückes für Oboe, welches José Luis Urquieta gewidmet ist.

7. Allá (2014)

Cristian Mezzano (1978)

Das Stück bezieht sich auf den Zusammenfluss von Osten und Westen in der Konformation der globalen Kultur. Es stellt auch andererseits das Wesen der menschlichen Pulsierung dar: das Herz. Sowohl traditionell als auch mit Elektrokardiogrammen geschrieben, versucht das Stück den Klang mit einem offenen musikalischen Sinn zu adressieren.

8. Oboes (2017)

Marcos Stuardo (1984)

Das Stück wurde konzipiert, so dass beide Oboen als ein Einziges funktionieren. Mit begrenzten Gesten und melodischen Motiven evoziert die Musik so etwas wie einen Spaziergang durch musikalische Passagen unterschiedlicher Formen. Am Ende des Stückes sind die musikalischen Elemente des Anfangs wieder zu hören, im Sinne einer Rückkehr.

9. Tres piezas (2017)

Francisco Silva (1978)

Komponieren im heutigen Chile heißt in der Utopie zu leben, schreibt Silva. Im Rahmen eines losen, gefräßigen und entfremdenden Neoliberalismus erlaube das musikalische Schreiben, eine reflektierende, bewusste und zarte Welt in die Hand zu bringen. Diese Musik ist eine Einladung, die Wahrnehmung zu erweitern. Das Stück ist vom Komponisten der Erinnerung seines Vaters gewidmet.

10. Horizontes posibles (2017)

Fernando García (1930)

In diesem Stück werden die expressiven Eigenschaften des Instruments erforscht. Es kontrastiert mit Klangtexturen der siebziger Jahre und spiegelt die Nostalgie der Sprache des Komponisten wider.

Die Interpreten



José Luis Urquieta

soundcloud.com/jose-luis-urquieta

José Luis Urquieta ist einer der aktivsten und respektiertesten Musiker seiner Generation in Chile. Neben seiner Tätigkeit als Instrumentalist, ist er auch Forscher, Manager und Produzent. Urquieta hat sich im letzten Jahrzehnt auf die Musik von Komponisten dieser Zeit spezialisiert und hat in diesem Sinn die meisten Aufträge für Oboe in der musikalischen Geschichte Chiles erteilt.



Leonardo Cuevas

twitter.com/leonardoboe

Leonardo Cuevas lebt und arbeitet in Talca, Chile. Er hat das Konzertdiplom für Oboe an der Universität Chile und an der Hochschule für Musik der Balearen Inseln, Spanien, absolviert.

Andere Projekte der SIMUC

SIMUC-Datenbank

Wir arbeiten daran, die größte Datenbank chilenischer Musik und Musikern zu bauen. Im Sommer 2016 wurde mit unserer Liste chilenischer im Ausland lebenden MusikerInnen der erste Teil dieses Großprojektes veröffentlicht (www.simuc.org). Heuer werden wir ein großes Segment veröffentlichen: ein umfangreicher Katalog chilenischer Kompositionen, welcher auf unserer Website zur Verfügung stehen wird.

Internationaler musikwissenschaftlicher Kongress in Wien

Am 24. und 25. November findet in Wien unser erster internationaler musikwissenschaftlicher Kongress statt. Um das Zentralthema "Komposition in Chile: Tendenzen, Konflikte und Perspektiven" werden wir in einem gemischten akademischen Milieu diskutieren. Drei chilenische Musikwissenschaftler und ein Komponist, sowie ein lokaler Kulturwissenschaftler sind eingeladen, ihr Wissen zu teilen. Diese einmalige Versammlung wird frei zugänglich sein. Wenn Sie rechtzeitig informiert und eingeladen werden möchten, schreiben Sie uns bitte an office@simuc.org.

MEC Podcast – chilenische elektroakustische Musik

Dieses Jahr 2017 haben wir die zweite Season unseres Podcast MEC produziert. Sowohl die erste als auch die heurige Staffel haben jeweils 10 Kapitel, welche dem chilenischen künstlerischen Schaffen im Bereich der elektroakustischen Musik gewidmet sind und von unterschiedlichen Persönlichkeiten der chilenischen elektronischen Musikszene zusammengestellt wurden. In der Podcasts-Sektion auf der Webseite der SIMUC, kann man heute fast 100 Stücke mit einem Klick hören. Lernen Sie diese interessante Facette der zeitgenössischen Tonkunst kennen!

Die Mitgliedschaft bei der SIMUC

Die SIMUC existiert für und dank ihrer Mitglieder. Wir haben zwei Arten von Mitgliedschaften. Einerseits die Aktiven Mitglieder wie KomponistInnen, InterpretInnen, Musikforschende und MusikjournalistInnen und andererseits die Fördermitglieder, die uns mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag unterstützen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur €30, ist aber ein wesentlicher Teil der Finanzierung unserer Projekte. Wir würden uns sehr freuen, Sie auch als (Förder)Mitglied begrüßen zu dürfen. Falls Sie interessiert an einer Mitgliedschaft bei der SIMUC sind, schreiben sie uns an office@simuc.org.

Wenn die Initiative der SIMUC bei Ihnen Anklang findet, können Sie unsere Arbeit auch mit einer Spende unterstützen. Diese kann auch auf einen Bereich der SIMUC gezielt sein, der Sie besonders interessiert. Zum Beispiel: Kompositionsaufträge, Konzertveranstaltungen, Musikstipendien, musikwissenschaftliche Projekte, Edition von Partituren, professionelle Aufnahmen und CD-Produktion, Gründung eines Ensembles, Datenbanken von Werken und/oder Musikern, Projekte musikalischer Weiterbildung, etc. Wenn Sie es bevorzugen, können Sie auch ein spezifisches Projekt finanzieren oder mitfinanzieren. Melden Sie sich bei uns, um über die verschiedenen Möglichkeiten und Beträge zu sprechen.

Die Unterstützer der SIMUC



INSTITUTO
CULTURAL
DE MÉXICO
V I E N A

